



Das Kärntnermilch-Führungstrio Wolfgang Kavalir, Helmut Petschar und Reinhard Scherzer mit dem neuen Drehverschluss.

Milch mit neuem Dreh

1250 Milchlieferanten und über 45 Millionen abgefüllte Tetra-Packungen pro Jahr: Kärntnermilch feiert heuer ihr 90-Jahr-Jubiläum und kann mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Rund 400 Produkte stellt das Unternehmen her, exportiert werden diese in 16 Länder. Präsentiert wurde vor kurzem der neue Verschluss mit wiederverschließbarem Ein-Stufen-Mechanismus, mit dem nun alle

Tetra-Packungen ausgestattet werden. Insgesamt sechs Millionen Euro investierte die Spittaler Molkerei in zwei neue Abfüllanlagen, die für die neue Verschlussart gebraucht werden. 197 Mitarbeiter arbeiten bei Kärntnermilch, 16 davon sind Molkerei- und Käsemeister. Auch in der Lehrlingsausbildung engagiert sich das Unternehmen: Seit 1990 wurden 45 Lehrlinge ausgebildet, vier sind es derzeit.



Im Jahr 1875 wurde die Tischlerei Unterwaditzer als Radmacherbetrieb gegründet, heute setzt das Unternehmen auf Industrie 4.0.

Türen, die mehr können

Funktionstüren sind das Spezialgebiet der Tischlerei Unterwaditzer. Am Firmenstandort in Berg im Drautal planen und fertigen 30 Mitarbeiter Türen für Brand-, Rauch- oder Schallschutz, Sicherheitstüren und schussichere Türelemente.

„Industrie 4.0“ ist für das Unternehmen aktuell ein wichtiges Thema. So hat man sich, um in Zukunft rationeller fertigen zu können, zur Anschaffung eines vollautomatischen

Flächenlagers und einer neuen Plattenaufteilsäge entschlossen. Als weitere Schritte soll bald ein Online-Konfigurator die Auswahl und Entscheidung der Kunden erleichtern. Geplant ist außerdem die Einführung der RFID-Technologie. Über einen Chip, der in die einzelnen Platten eingestanz wird, lässt sich dann jedes Element zu jedem Zeitpunkt im Entstehungsprozess nachverfolgen – bis hin zum Einbau.



Sonderteile aus Metall für Kräne

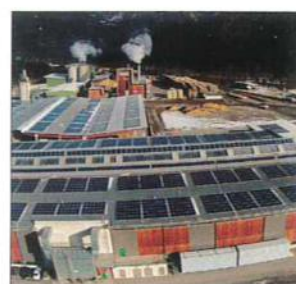
Sie wurde 1924 als Schmiede gegründet, heute ist die Pichoner Metalltechnik GmbH eines der größten metallverarbeitenden Unternehmen im Bezirk. Rund 50 Mitarbeitern fertigen unter anderem Sonderteile für Palfinger-Kräne, die von Gmünd mit eigenen Lkws zugestellt werden.



Europlast investiert eine Million Euro in seinen Standort

Polyethylen wird in Dellach im Drautal zu besonders robusten und langlebigen Kunststoffbehältern geformt. Und das mit Erfolg: Das Unternehmen beschäftigt über 100 Mitarbeiter und beliefert rund 28 Länder in ganz Europa. Heuer soll eine Million Euro in das Werk investiert werden. Geplant

sind der Aufbau eines eigenen Bereiches für Innovation, der neue Geschäftsfelder suchen und aufbauen soll, und die Errichtung einer Montage- und Lagerhalle. Die Digitalisierung spielt für das Unternehmen auch eine wichtige Rolle, heuer sollen dadurch interne Abläufe optimiert werden.



100 neue Jobs bei Hasslacher

Die gute Nachricht von der Hasslacher-Gruppe kam zu Jahresbeginn: Der Investitionsplan in die Produktionsstandorte Sachsenburg, Hermagor und Stall im Mölltal von über 30 Millionen Euro wurde erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden 100 neue Arbeitsplätze geschaffen.